

Flächenverbrauch stoppen – Lebensqualität verbessern

Als Grundlage für die Stadtentwicklung hat die Stadtverordnetenversammlung das Konzept der Flächenkreislaufwirtschaft beschlossen. Die Politik der Stadt ist jedoch eine andere! Es werden weiterhin Bebauungspläne vor allem für Einfamilienhäuser in einem aufwändigen, Personal und Mittel bindenden Verfahren beschlossen. Doch das reicht der SPD nicht: sie fordert, noch mehr Bauland für Einfamilienhäuser in der Stadt auszuweisen!

Die Ausweisung von immer neuem Bauland für Einfamilienhäuser ist in ökologischer und stadtklimatischer Hinsicht kontraproduktiv. Sie berücksichtigt nicht die Kosten dieser Siedlungsform und nicht die demographische Entwicklung (mehr Einpersonen-Haushalte, mehr alte Menschen).

Berücksichtigt man diese Aspekte, so ist ein grundsätzliches Umdenken in der Stadtentwicklung erforderlich, weg von immer weiterer Siedlungsexpansion, hin zu Bestandspflege, Bestandserneuerung, verstärkter Innenentwicklung, zu einer Flächenkreislaufwirtschaft.

Wir fordern die Stadt auf, die am 2.9.13 beschlossene Einführung der Flächenkreislaufwirtschaft (101.17.952) umzusetzen und endlich eine nachhaltige Stadt- und Siedlungsentwicklung einzuleiten.

Schritte in diese Richtung wären:

- suboptimal genutzte Gebäude, Flächen und Brachen erfassen und im Hinblick auf ihre zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten unter wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekten untersuchen - und dann entsprechend entwickeln.
- den Siedlungs- und Wohnungsbestand in Orientierung an veränderte Lebensformen modernisieren, Defizite in baulicher, energetischer Hinsicht und im Hinblick auf heutige Ansprüche beseitigen.
- Innerhalb der Stadtverwaltung sollen vorhandenes Personal und Mittel vorrangig für die Bestandsentwicklung eingesetzt werden. Eine Behandlung als Querschnittsaufgabe zieht Veränderungen in den Organisationsstrukturen und Aufgabenverteilungen nach sich.

Die Luftschadstoff- und Lärmbelastungen sind in Kassel in vielen Bereichen zu hoch. Durch den Klimawandel werden sie sich weiter verschlechtern. Darunter leiden Lebensqualität und Gesundheit aller Bürger Kassels. Gefordert sind Konzepte, die durch die bessere Ausnutzung vorhandener Strukturen zugleich die Lebensqualität aller Bürger Kassels verbessern!